

Das Würfelspiel „Die verflixte Eins“

Die verflixte Eins ist ein beliebtes Würfelspiel. Es kann mit mehreren Spielern gespielt werden. Für das Spiel wird ein normaler Würfel und Schreibzeug zum Notieren der Punkte benötigt.

Ein Spieler startet seinen Zug und beginnt zu würfeln. Er kann innerhalb seines Zuges prinzipiell beliebig oft würfeln und seine gewürfelten Augenzahlen werden immer addiert. Sollte er jedoch eine Eins würfeln, so sind alle Punkte seines aktuellen Zuges verloren und der nächste Spieler ist dran. Für das Würfeln einer zwei, drei und vier bekommt der Spieler die entsprechende Augenzahl. Bei einer fünf oder sechs bekommt er dagegen die 10-fache Punktzahl – also 50 bzw. 60 Punkte.

Je nach Variante endet das Spiel beim Erreichen eines vorher festgelegten Punktestandes oder nach einer gewissen Anzahl von Runden.

Ein Ausschnitt aus einem Spiel

Martin und Paul spielen das Würfelspiel „Die verflixte Eins“. Martin startet seinen Zug und würfelt eine 4. Das bringt ihm 4 Punkte. Er würfelt nochmal und sichert sich durch eine 5 weitere 50 Punkte. Die 54 Punkte reichen ihm und er beendet seinen Zug. Er gibt den Würfel an Paul weiter, der momentan mit 214 Punkten in Führung liegt. Paul startet seinen Zug. Er würfelt eine 6 und bekommt dafür 60 Punkte. Beim zweiten Wurf hat Paul Pech: Er würfelt eine 1. Seine 60 Punkte werden gelöscht und er muss seinen Zug mit 0 Punkten beenden. Nun ist wieder Martin an der Reihe. Er würfelt eine 5 und später eine 6 und erhöht damit seinen Punktestand um 110 Punkte. Nach 10 Runden endet das Spiel und Martin hat knapp gewonnen.

Aufgaben

1. Modellieren Sie den Ausschnitt aus dem Spiel durch ein Objektdiagramm mit Beziehungen.
2. Erstellen Sie auf der Basis ihres Objektdiagramms ein Sequenzdiagramm für den Ausschnitt aus dem Spiel.

